



Gemeinsam unterwegs

Grünauer Pfarrblatt

Informationsblatt der Pfarre Grünau

www.pfarre-gruenau-almtal.at

Ausgabe 2 - Juni - September 2015

Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern
auf grünen Auen.
und führt mich zum
Ruheplatz am Wasser.

Psalm 23, 1-2



Die Pfarre Grünau soll leben!

P. Christoph im Interview zur Zukunft der Pfarre Grünau und zum Seelsorgeraum Almtal

Du wirst heuer im Juli 73 Jahre alt. Wann planst du als Pfarrer von Grünau in den Ruhestand zu gehen?

Ich fühle mich in Grünau sehr wohl, weil in der Pfarre alle zusammenhelfen. Wenn es meine Gesundheit zulässt, möchte ich bis zu meinem 75. Geburtstag Pfarrer in Grünau bleiben.

Wie sieht die derzeitige Situation im Seelsorgeraum Almtal aus?

Derzeit gibt es drei Priester: P Eduard Repczuk (Anm.: Jahrgang 1941) ist Pfarrer von Viechtwang, P. Leopold Fürst (Anm.: Jahrgang 1967) Pfarrer von St. Konrad und Pfarrmoderator in Scharnstein und ich bin hier in Grünau.

Was sieht der aktuelle Personalplan der Diözese für unseren Seelsorgeraum vor?

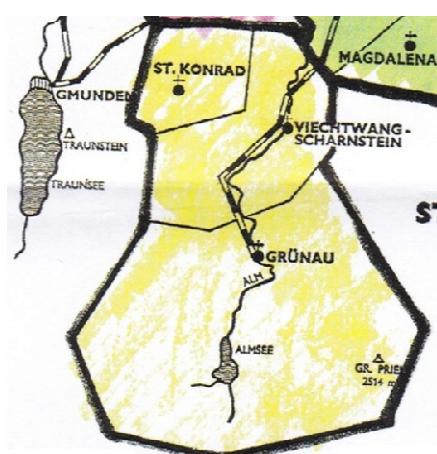
Im Personalplan für 2020 sind 1,4 Priesterstellen und 25 Wochenstunden für pastorales Laienpersonal vorgesehen.

Was bedeutet das in der Praxis?

Das heißt, dass im Jahr 2020 zumindest zwei Priester im Seelsorgeraum tätig sein werden, die von einem Pastoralassistenten unterstützt werden. Einen zuständigen Priester für die Pfarre Grünau wird es jedenfalls auch in Zukunft geben. Auch wenn wir hinsichtlich des Personalplans der Diözese als Seelsorgeraum gesehen werden, ist es mir ein besonderes Anliegen, dass die Pfarre Grünau selbstständig bleibt, denn Grünau soll leben.

Welche Pfarren gehören zu unserem Seelsorgeraum?

Die Pfarre Grünau gehört gemeinsam mit St. Konrad, Viechtwang und Scharnstein zum Seelsorgeraum Almtal. Hier leben derzeit ca. 6.600 Katholiken.



Die Pfarren des Seelsorgeraums Almtal werden in Zukunft mehr zusammenarbeiten.

Gibt es schon eine Zusammenarbeit im Seelsorgeraum?

Am Papier existieren die Seelsorgeräume schon länger, zwischen den Pfarren gab es bisher aber wenig Abstimmung. Da die Zusammenarbeit immer wichtiger wird, haben wir im Pfarrgemeinderat beschlossen, ein Treffen der Pfarrleitungen im Seelsorgeraum Almtal zu organisieren. Das erste Koordinationstreffen war im Juni 2014. Seither gab es vier Besprechungen. Auch wenn wir uns alle einig sind, dass die Pfarren im Seelsorgeraum

Liebe Geschwister im Glauben an Jesus Christus,

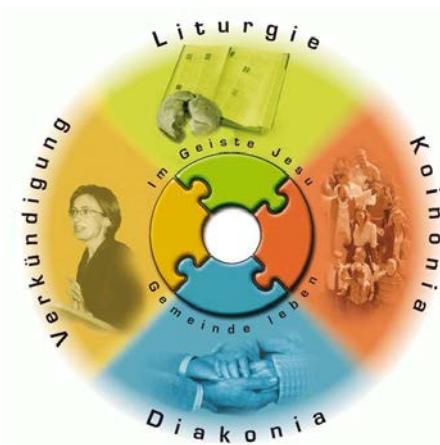
mit Konzilstexten über die Entwicklung der Kirche haben wir das Gespräch über die Zukunft unserer Pfarre eingeleitet. Eine Pfarrversammlung hat die Möglichkeit geboten, sich über die nähere Zukunft zu informieren. Im Herbst wollen wir den nächsten Schritt machen. Er besteht darin, dass wir, soweit es möglich ist, Familien suchen, die gerne ihre Nachbarn oder Verwandten zu einem Gesprächsabend einladen. In gemütlicher Runde sollen alle Themen der Zukunft angesprochen werden. Ein Pfarrgemeinderat und ich werden bei diesen Abenden dabei sein. Wer uns dazu einladen möchte, möge sich bei mir melden. Über das ganze Pfarrgebiet verstreut werden wir bis zu zehn solche Dorfabende abhalten. Sollte noch mehr Bedarf sein, so können wir auch im Frühjahr 2016 weitere Abende gestalten.

Da die Sommerpause bevorsteht, darf ich mich für die intensive Arbeit in der Pfarre bei allen ganz herzlich bedanken. Eine erholsame Zeit und viele Stunden der Freude möchte ich euch wünschen.

In herzlicher Verbundenheit

Euer P. Christoph Eisl

Selbständig bleiben sollen, so gibt es in vielen Bereichen Möglichkeiten zur engeren Zusammenarbeit. Diese Möglichkeiten wollen wir auch nutzen.



Die vier Grundfunktionen von Kirche (Quelle: Diözese Linz)

Was wird unternommen, um die Pfarre auf diese Veränderungen vorzubereiten?

Im Februar gab es in Grünau eine Pfarrversammlung zu diesem Thema. Dazu haben wir uns Herrn Mag. Reinhard Wimmer als Referenten der Diözese Linz eingeladen. In seinem Vortrag hat er uns unterschiedliche Pfarrleitungsmodelle vorgestellt (Anm.: siehe Kasten rechts), die dann auch diskutiert wurden. Dabei wurde klar, dass in Zukunft die Bedeutung der Mitwirkung von Laien und insbesondere ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Seelsorge noch größer sein wird.

P. Christoph Eisl ist seit 48 Jahren Priester. Seit 2004 ist er Pfarrer von Grünau. Dies ist seine dritte Pfarre. Zuvor war er bereits Pfarrer in Weißkirchen an der Traun und Kremsmünster.

Das Interview führte Johannes Sieberer-Kefer.

Pfarrleitungsmodelle in der Diözese Linz

Jede Pfarre braucht einen zuständigen Pfarrer, um Pfarre zu sein. Jeder Priester darf jedoch nur in einer Pfarrgemeinde Pfarrer sein. Da nicht mehr in jeder Pfarre ein Pfarrer vor Ort ist, wurden bereits folgende Modelle entwickelt:

Priester mit Pfarrgemeinderat (PGR)

Ein Priester leitet als Pfarrer vor Ort die Pfarre gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat. Dieses Modell haben wir in Grünau.

Pfarrassistent und Pfarrmoderator mit PGR

Pfarrassistenten sind theologisch ausgebildete Frauen und Männer. Diese leiten eine Pfarre vor Ort gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrmoderator. Dies ist der zuständige Priester, der seinen seelsorglichen Arbeitsschwerpunkt jedoch außerhalb der Pfarre hat.

Pfarrer und ehrenamtliches Seelsorgeteam mit PGR

Ein Seelsorgeteam besteht aus vier bis sechs Laien. Diese leiten gemeinsam mit dem Priester die Pfarre. Der zuständige Priester ist Pfarrprovisor und hat seinen seelsorglichen Arbeitsschwerpunkt ebenfalls außerhalb der Pfarre.

Unabhängig vom Pfarrleitungsmodell ist der Pfarrgemeinderat für das Leben der Pfarrgemeinde und die Erfüllung der Aufgaben mitverantwortlich. Er ist Beratungsgremium und gibt seine Zustimmung zum jeweiligen Leitungsmodell.

Grünauer Pfarrfest

Alle zwei Jahre laden P. Christoph und der Pfarrgemeinderat zum Grünauer Pfarrfest. Erstmals fand dieses heuer zu Christi Himmelfahrt statt.

Nach dem Festgottesdienst gab es im Pfarrsaal einen Frühschoppen mit der Gerstl-Musi. Trotz des regnerischen Wetters war der Pfarrsaal fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Stimmung war gut und auch das

von der Familie Weberstorfer zubereitete Essen wurde gelobt. Der Pfarrgemeinderat freut sich schon auf das nächste Pfarrfest.



JUNI

Donnerstag, 4. Juni: Fronleichnam

08:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche
anschließend Prozession zu den Stationen

- Heitzerbauern-Kapelle
- Moar-Kapelle
- Bauer-zu-Schlag-Kapelle
- Kriegerdenkmal

Alle Vereine sind zur Teilnahme an der Prozession
herzlich eingeladen!

Montag, 8. Juni

15:00 Uhr Treffen Caritas-HaussammlerInnen im
Pfarrsaal

Mittwoch, 10. Juni

19:00 Uhr Meditation mit Sr. Ilse im Gebetsraum

Samstag, 13. Juni

19:00 Uhr Hl. Messe mit Lichterprozession
anschließend „A Lustige Eicht“ des Musikvereins
Grünau im Pfarrsaal

Samstag, 20. Juni

14:00 Uhr Dekanats-Spielenachmittag der Jungschar
im Pfarrheim Vorchdorf

Freitag, 26. Juni

14:00 Uhr Gartenfest im Kindergarten

Der Kindergarten Grünau lädt zum Gartenfest mit
Kaffee, Kuchen und Kesselheißen ein. Selbst-
gemachte Pestos, Marmeladen und Säfte werden
zum Verkauf angeboten. Märchenerzähler Helmut
Wittmann wird mit seinen spannenden Geschichten
für Unterhaltung sorgen. Auch die Kinder haben ein
kurzes Programm vorbereitet. Der Reinerlös wird für
die offenen Rechnungen der Gartenbepflanzung
verwendet.

Samstag, 27. Juni: Fest der Ehejubilare

19:00 Uhr Festgottesdienst, anschließend
gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

Sonntag, 28. Juni

09:30 Uhr Kinderwortgottesdienst im Gebetsraum

JULI

Montag, 13. Juli

19:00 Uhr Hl. Messe mit Lichterprozession

Dienstag, 14. Juli

Ministrantenausflug

Freitag, 17. Juli

KinderUniAlmtal im Pfarrsaal

Sonntag, 26. Juli: Patroziniumsfest

09:30 Uhr Fest des heiligen Jakobus - Pfarrpatron
von Grünau
Festlicher Einzug der Goldhaubenfrauen.

AUGUST

Donnerstag, 6. August

Patrozinium der Stiftskirche Kremsmünster
und Fest der Pfarreien
ab 13:00 Uhr Ministrantentag
19:00 Uhr Festmesse in der Stiftskirche
anschließend Agape

Sonntag, 9. August

Benefizkonzert im Pfarrsaal

Donnerstag, 13. August

19:00 Uhr Hl. Messe mit Lichterprozession

Samstag, 15. August: Mariä Himmelfahrt

07:30 Uhr und 09:30 Uhr Hl. Messe und Kräuterweihe
keine Vorabendmesse

Dienstag, 18. August

hl. Agapitus - Hauptpatron des Stifts Kremsmünster
18:00 Uhr Vesper und hl. Messe mit Bischof Richard
Gedenken in der Stiftskirche

Sonntag, 23. August

Caritas-Augustsammlung

Sonntag, 30. August

11:00 Uhr Bergmesse am Zwillingskogel

SEPTEMBER

Samstag, 12. September

19:00 Uhr Hl. Messe mit Lichterprozession

Montag, 14. September

08:00 Uhr Schülermesse zum Schulbeginn
19:00 Uhr Kreuzweg zum Friedenskreuz
Treffpunkt bei der Kirche Heiligenleithen
Taschenlampe mitnehmen!

Mittwoch, 23. September

19:00 Uhr Meditation mit Sr. Ilse im Gebetsraum



Gottesdienstzeiten

Sonntag 07:30 Uhr und 09:30 Uhr Hl. Messe

Samstag 19:00 Uhr Vorabendmesse

Montag bis Mittwoch, Freitag 07:30 Uhr

Donnerstag 19:00 Uhr

Fatimaprozessionen



Samstag, 13. Juni

Montag, 13. Juli

Donnerstag, 13. August

Samstag, 12. September

Dienstag, 13. Oktober

19:00 Uhr Heilige Messe mit
Lichterprozession

Fatima - Der brennendste Wunsch der Gottesmutter ist es, dass wir ihr durch das tägliche Rosenkranzgebet helfen, Seelen zu retten.

Maria, Königin des Friedens, erbitte uns die Gnade der Umkehr, den Frieden des Herzens, den Frieden in den Familien, den Frieden in unseren Wünschen, den Frieden in der ganzen Welt. Amen.

„Mein unbeflecktes Herz wird siegen.“

Caritas-Haussammlung

Der Erlös der heurigen Caritas-Haussammlung beträgt € 8.670,50. Vielen Dank für die großzügigen Spenden!

Die Caritas-HaussammlerInnen treffen sich am Montag, den 8. Juni, um 15:00 Uhr im Pfarrsaal.

Dekanats-Spielenachmittag der Jungschar

Spiel und Spaß bei sportlichen Bewerben, Rätselalley sowie Kreativ- und Bastelstationen

Das Dekanatsteam der Jungschar lädt alle Jungscharkinder des Dekanats Pettenbach am 20. Juni ab 14:00 Uhr in das Pfarrheim Vorchdorf ein. Um 17:00 Uhr wird ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Um Anmeldung bei den Gruppenleiterinnen wird bis 6. Juni gebeten.

Kirchenkonzert

Christkönigssonntag, 22. November 2015

17:00 Uhr Pfarrkirche Grünau



Quelle: www.voices.at

Vokalensemble „Voices“

unter der Leitung von Josef Habringer

Tag der Älteren

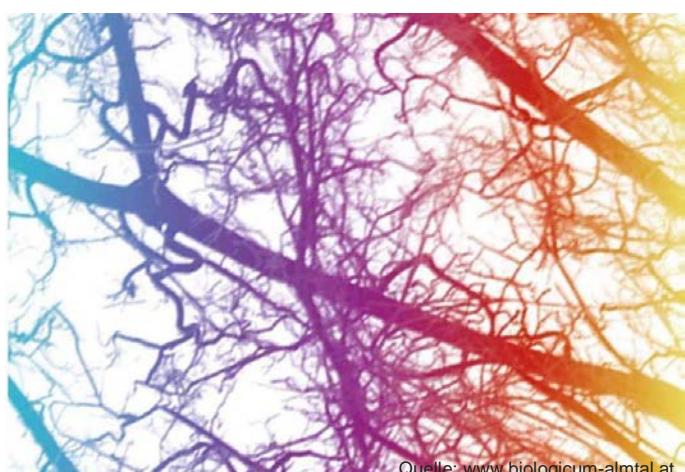
Sonntag, 18. Oktober 2015

09:30 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung
anschließend Agape im Pfarrsaal

2. Biologicum Almtal

8. bis 11. Oktober 2015

Pfarrhof Grünau im Almtal



Quelle: www.biologicum-almtal.at

„DENKEN. Die Biopsychologie des Verstandes.“

Nähtere Informationen und Anmeldung unter

www.biologicum-almtal.at



Veranstaltungen im Stift Kremsmünster

Freitag, 3. Juli: Mehrwert Glaube
ab 18:30 Uhr: Hl. Messe, Vortrag zum Thema „Beziehung lebendig halten - die Ehe als Kunst“ mit Sr. M. Gertraud Evanzin, Agape

Samstag, 4. Juli: Treffpunkt Benedikt

ab 16:30 Uhr: Lobpreis, Vortrag zum Thema „Der Dritte im Bund - das Sakrament der Ehe“ mit Sr. M. Gertraud Evanzin, Anbetung, Hl. Messe, Agape

Freitag, 10. Juli: Hochfest unseres Hl. Vaters Benedikt

18:00 Uhr Vesper und Hl. Messe – Priesterjubiläen

Mittwoch, 15. - Freitag, 17. Juli: Ökumenische Sommerakademie

Thema: Warum Leid?

Donnerstag 6. August: Patrozinium der Stiftskirche und Fest der Pfarreien

ab 13 Uhr Ministrantentag
19 Uhr Festmesse in der Stiftskirche, anschließend Agape

Die Benediktiner

Was aus der Gemeinschaft Benedikts wurde

Benedikt von Nursia wollte keinen Pfarren, Krankenhäusern, Gefängnissen gründen, sondern eine nissen oder die City-Pastoral. So eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten wohl in weiblichen als auch männlichen sich sammeln. Über die Jahrhunderte entfaltete diese eine solche Wirkung, dass Benedikt heute als Vater des abendländischen Mönchtums gilt. Er würde verwundert sein, was heute aus seiner Anleitung zum geistlichen Leben entstanden ist.

Benedikts Regel als Verbindung

Anfangs handelte es sich nur um einzelne Klöster, die unter der Regel des Heiligen Benedikt lebten.

Es gab kein einheitliches Netzwerk. Bereits zur Zeit Karl des Großen, um das Jahr 800 wurde versucht, die Benediktsregel für alle Mönchs-

orden verpflichtend einzuführen. Die Konföderation der männlichen Benediktinerklöster, der Zusammenschluss der Klosterverbände, wurde jedoch erst 1893 von Papst Leo XIII. ins Leben gerufen. Ab diesem Zeitpunkt kann man von einem Benediktiner-Orden sprechen. Die einzelnen Klöster blieben aber weiterhin unabhängig.

ora et labora

Die Verbindung von Gebet, Studium und Arbeit nimmt schon bei Benedikt eine bedeutende Stellung ein. Für ihn ist vor allem die körperliche Arbeit für alle Mitglieder des Klosters unverzichtbar. Das Motto *ora et labora* - bete und arbeite - stammt allerdings erst aus dem 19. Jahrhundert und ist etwas irreführend. Aussagekräftiger ist dieser Grundsatz aus der Benediktusregel: „Damit in allem Gott verherrlicht werde.“

Vielfältiger Aufgabenbereich

Bei den männlichen Gemeinschaften dominiert oft die Seelsorge in

Ebenfalls führen Benediktinerorden Schulen und Universitäten. Weiters gehört die Mission zu den Aufgaben vieler Klöster. Die Kongregation der Missionsbenediktiner ist derzeit der lebendigste Klosterverband im Benediktinerorden mit Zentren z.B. in St. Ottilien und Münsterschwarzach (Bayern).

Trotz all dieser Aufgaben der Ordensleute betonte bereits Benedikt, dass dem Gottesdienst nichts vorzuziehen sei.

Die Benediktiner in Zahlen

Weltweit leben derzeit ca. 13.800 Benediktinerinnen in gut 800 Gemeinschaften und 6.600 Benediktiner in 424 Klöstern. 320 Benediktiner und 160 Benediktinerinnen leben in Österreich.

Die Leitung der internationalen benediktinischen Konföderation hat der Abtprimas in Rom. Er wird von den Benediktineräbten gewählt und vertritt auch die weiblichen Benediktinerklöster.

BUCHTIPP: Christian Schütz und Philippa Rath, Der Benediktinerorden - Gott suchen in Gebet und Arbeit, Topos Taschenbücher

Karl Suso Frank, Geschichte des christlichen Mönchstums

www.benediktiner.at

Text: **frater Fabian Drack**, Novize im Stift Kremsmünster.

16 Firmlinge, viele Kilos und ein besonderer Besuch im Asylwerberhaus Anspang

Grünauer Firmlinge unterstützen mit der „Aktion Kilo“ die Familien im Wohnprojekt Grünau

Als gemeinsames Projekt veranstaltete die Grünauer Firmgruppe die „Aktion Kilo“. Einen Samstagvormittag lang baten alle Firmlinge die Einkaufenden vor den Geschäften Adeg Hüthmayr und Spar Rumplmayr in Grünau haltbare Lebensmittel oder Hygieneartikel für die Familien im Asylwerberhaus Anspang einzukaufen.

Ein Kilo Reis, ein Kilo Mehl, eine Tube Zahnpaste und viele andere Dinge kauften die Kunden zusätzlich an diesem Samstag und gaben diese bei den Firmlingen ab. Aus den großzügigen Sachspenden stellten die Firmkandidaten Unterstützungspakete zusammen. Bei einem gemeinsamen Besuch der Jugendlichen mit den Firmgruppenleitern P. Christoph und Maria

Moser im Wohnprojekt Grünau wurden diese direkt an die acht Familien übergeben. Die Freude und Dankbarkeit der Beschenkten war sehr groß und berührend.

Bei diesem lebhaften Nachmittag hatten die Firmkandidaten auch die Gelegenheit, die Bewohner des Hauses kennenzulernen und mit den Kindern zu spielen. Darüber



Foto: Maria Moser

Celina Pesl, Selina Auinger, Achim Wilk, Sarah Lankmaier und Sophie Silmbroth (v.l.n.r.) sammelten für die „Aktion Kilo“ haltbare Lebensmittel und Hygieneprodukte für die Asylwerber in Grünau.

hinaus bekamen sie Einblicke und Informationen darüber, was es bedeutet, als Asylwerber in Österreich

Hier wurden Begegnungen mit dem Glauben ermöglicht und das Leben und der Glaube zur Sprache gebracht. Die Firmkandidaten fanden auch Raum und Zeit, sich mit ihrer eigenen Gottesbeziehung auseinanderzusetzen und ihrem eigenen Glauben nachzuspüren.

Die „Aktion Kilo“ und der damit verbundene Besuch im Wohnprojekt Grünau stellten den Höhepunkt der Vorbereitungszeit auf die Firmung dar. Zuvor trafen sich die Jugendlichen bereits an sechs Abenden.

Den Abschluss der gemeinsamen Vorbereitungszeit bildete die Sendungsfeier am 2. Mai in der Pfarrkirche. Die Firmkandidaten gestalteten diese Feier zum Thema „Begegnungen“ selbst.

Ein besonderer Dank gilt den Familien Hüthmayr und Rumplmayr, welche die Durchführung der „Aktion Kilo“ ermöglicht haben.

Text: **Maria Moser**, Dekanatsjugendleiterin von Pettenbach; sie leitet gemeinsam mit P. Christoph die Firmvorbereitung in Grünau.



Foto: Maria Moser

Bei der gemeinsamen Osterjause im Wohnprojekt Grünau hatten die Firmkandidaten die Möglichkeit, die von ihnen unterstützten Menschen kennenzulernen.



Erstkommunion in Grünau



Fotos: Thomas Weidinger

Der Herr segne die Neugetauften, ihre Eltern und ihre Paten

Greta Raffelsberger, Viechtwang

Felix Loferer, Zell am See

Ronja Iva Kronberger, Grünau

Julia Staudinger, Grünau

Clara Magdalena Strasser,
Scharnstein

Franziska Kastler, Kremsmünster

Hanna Maria Ehrenleitner,
Grünau

Jonas Josef Neuwirt, Grünau

Josephine Carolina Drack,
Pinsdorf



Foto: Gerhard Pirner

Wir beten für unsere Verstorbenen

Johann Kurzbäck 61. Lj.

Frieda Pimminger 78. Lj.

Maria Dutzler 82. Lj.

Elfriede Holzinger 77. Lj.

Katharina Stadler 76. Lj.

Juliane Hüthmayr 90. Lj.

Rosalia Mizelli 89. Lj.

Fritz Eiber 61. Lj.

Markus Hennerbichler 45. Lj.

Anton Hobl 77. Lj.

Franziska Stadler 93. Lj.

I m p r e s s u m

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarre Grünau im Almtal, Kirchenplatz 3, 4645 Grünau im Almtal, vertreten durch P. Christoph Eisl
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde **Hersteller:** druck.at, Leobersdorf **Verlagsort:** 4645 Grünau im Almtal
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarr Grünau im Almtal. Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten. **Redaktionsschluss** Pfarrblatt Nr. 3/15: **31. August 2015**